

Programmierung auf 64-Bit Plattformen

Michael Matz

`matz@suse.de`

SuSE Linux AG

Warum 64 Bit?

- grosser Adressraum
- Code für inherent 64 bittige Probleme (LFS)
- Ausnutzen neuer Features der Architektur

Warum 64 Bit?

- grosser Adressraum
- Code für inherent 64 bittige Probleme (LFS)
- Ausnutzen neuer Features der Architektur
- aber: Höherer Speicheroverhead

Eigenschaften von AMD64 (vs. x86)

- +8 int regs %r8 - %r15 (weniger Spilling)
Keine %ah mehr, dafür haben alle Register eine 8 Bit Variante
- +8 fp regs
- Hypertransport (schnelle NUMA Architektur)
- modernes ABI
- SSE2 für float/double (kein x87 Stack)
- long ist 64 Bit
- 32-Bit Registerschreibzugriffe löschen obere 32 Bit (Zero-Extend kostenlos)

Eigenschaften von AMD64 (vs. x86)

- +8 int regs %r8 - %r15 (weniger Spilling)
Keine %ah mehr, dafür haben alle Register eine 8 Bit Variante
- +8 fp regs
- Hypertransport (schnelle NUMA Architektur)
- modernes ABI
 - RIP Addressing (kein Zusatzregister für -fPIC notwendig)
 - register passing (schnelle Funktionsaufrufe)
 - schnelles syscall-Interface
 - CFI per default (backtraces gehen immer)
- SSE2 für float/double (kein x87 Stack)

32/64 Koexistenz

- korrekte Installation, Kernel- und Toolchain-Support notwendig
- 32Bit libs: `*/lib`
- 64Bit libs: `*/lib64`
- Includes sind gemeinsam

32/64 Entwicklung auf SL 9.0

- biarch-Compiler
default: 64Bit Code wird erzeugt
mit `-m32`: 32Bit Code wird erzeugt
- `-L` Argumente sind anzupassen (`lib64!`), `-I`
nicht notwendig
- Installation von Libraries anpassen
- Debuggen mit `gdb` oder `gdb32`
- Personality umschaltbar mit `linux32`
- (Beispiel `hello.c`)

Stolperfallen

- Typgrößen / -alignment
- Int vs. long
- Prototypen
- Variable Argumente
- Misc

Typgrößen / -alignment

Typ	x86	AMD64
long	4	8
pointer	4	8
long double	12	16

→ Größe und Alignment von structs können sich ändern.

Ausweg: `sizeof(type)`, `offsetof(struct, member)`

Int vs. long

- Pointer passen nicht in `int`'s (cf. `intptr_t`)
- Literale ohne Typangabe sind `ints`:
 - `long t = 1 << a;` VS.
 - `long t = 1L << a;`
- POSIX Typen benutzen!

Prototypen

- immer benutzen!
- ohne: Returntype `int`; Argumente unterliegen Promotion
- Bsp: `malloc()` ohne Prototyp (Header vergessen einzubinden) gibt 32 Bit zurück (i.e. keinen kompletten Pointer)

Variable Argumente

- Aufrufer und Aufgerufener müssen in Typ übereinstimmen
- 32-Bit Werte werden nicht auf 64 Bit erweitert (NULL != 0)
- Nie direkt auf va_list Variablen zugreifen, immer über Makros aus `<stdarg.h>`.
Adressen darf man bilden.
 - `va_start`, `va_end`, `va_copy`, `va_arg`
 - `va_end` nicht vergessen!
- (Beispiel `va1.c`)

Portable (C99) Typen

- `<stdint.h>`:
 - Definierte Grösse: `intN_t` ($N \in 8, 16, 32, 64 \dots$)
 - Mindestgrösse: `int_leastN_t`
 - Schnellster Typ mit mind. Grösse: `int_fastN_t`
 - Pointer als Integer: `intptr_t`
 - Grösster Inttyp: `intmax_t`
 - Für unsigned "u" davor
- `<inttypes.h>`: Makros für printf/scanf zur Behandlung dieser Typen.
- Pointer: `"%p"`; `size_t` Vars: `"%Z"`
- (Beispiel `maxint.c`)

Verschiedenes

- signed char/unsigned char/char
- Auswertung von floating point Ausdrücken (float.c)
- Typkorrektheit (`extern long x;` in einer Datei, `int x;` in einer anderen)
- shared libs: `-fPIC` (`-fpic`) muss (!) benutzt werden (ld stellt dies sicher)
- Schleifenindex für Arrayzugriff: besser `size_t` als `int` (array.c)



- a